

ZUHAUSE

IN JENA-LOBEDA

AUSGABE 2 (HERBST 2023)



Ehrenamt im Blick

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 4

Deutschlandticket für 34 Euro

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 2

Cyberschutz für Deutschland

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 3

Gleiche Chancen für alle Kinder

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 3

Gesundes Mittagessen unabhängig vom Geldbeutel

Als Thüringer Sozialdemokraten wollen wir neben der Einführung eines dritten beitragsfreien Kindergarten-Jahres ab 2024 ein kostenloses Mittagessen in Kindergarten und Grundschule durchsetzen. „Mit diesem Paket entlasten wir Familien mit Kindern im Kindergarten-Alter um durchschnittlich 2.000 Euro pro Jahr. Es ist Zeit, nicht nur von kostenfreier Bildung zu sprechen, sondern auch ins Machen zu kommen“, kommentiert der SPD-Landesvorsitzende Georg Maier den Beschluss. Den Sozialdemokraten zufolge sollen ab dem Jahr 2025 die restlichen Kindergarten-Jahre ebenso beitragsfrei sein. Gleichzeitig nimmt die Partei die Betreuungsqualität in den Blick und schlägt eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels auf 1:12 vor, um gute Betreuung und Bildung bei stetig wachsenden Anforderungen in den Einrichtungen sicherzustellen. „Statt teurer Steuersenkungen



Unser Versprechen für Thüringen:

Das Mittagessen in Schulen und Kindergärten wird kostenfrei!

für Einzelne, entlasten wir Thüringer Familien in ihrer ganzen Breite. Zudem soll ein gesundes warmes Mittagessen für Kinder nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.“, hebt Georg Maier die sozialpolitischen Aspekte des Vorschlages hervor.

2 Aktuelles aus dem Jenaer Stadtrat

Deutschlandticket für 34 Euro

Die Inhaber von Jenabonus-Karten erhalten seit dem 1. September 2023 eine finanzielle Förderung zum Deutschlandticket

Mit unserem Beschlussantrag zur Stadtratssitzung am 28. Juni 2023 konnten wir noch vor der Sommerpause erreichen, dass für Jenabonus-Inhaber zu der bestehenden Förderung von Monatskarten des Jenaer ÖPNV nun alternativ eine entsprechende Förderung des Deutschlandtickets angeboten wird. Somit ist das Deutschlandticket nun zu einem **reduzierten Betrag von 34,- Euro** anstatt der 49,- Euro erhältlich.

Der Hintergrund ist, dass für Inhaber der Jenabonuskarte beim Jenaer Nahverkehr die

Möglichkeit besteht, eine von der Stadt Jena geförderte Monatskarte für die Nutzung des Nahverkehrs in Jena zu erwerben. Das zum 1. Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket mit seinem 49,- Euro/Monat ist dabei preisgünstiger als die geförderte Monatskarte des Jenaer Nahverkehrs und bietet mit seiner deutschlandweiten Nutzung zudem ein umfangreicheres Angebot. Viele Bürger:innen sprachen uns deshalb an und fragten, warum für die Jenabonus-Inhaber nicht stattdessen das Deutschlandticket gefördert wird. Mit unserem Beschlussantrag haben wir dies nun erreicht.

Jenaer Kinder und Jugendliche sollen künftig das Deutschlandticket günstiger erwerben können



Katja Glybowski, Vorsitzende SPD-Fraktion Jena

Alle Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, mit dem Deutschlandticket ermäßigt mobil zu sein. Deshalb wollen wir, dass Kinder und Jugendliche, die nicht bereits für andere Schülertickets oder das Jenabonus-Programm berechtigt sind, auch eine entsprechende Förderung erhalten und zwar solange, bis entweder das Land Thüringen oder der Bund eine ähnliche Familienförderung bereitstellen.

Um dies nun zu erreichen, haben wir gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Jenaer Stadtrat eine entsprechende Initiative gestartet. Ab 2024 soll so das Deutschlandticket durch einen städtischen Zuschuss für alle Kinder und Jugendliche **bereits für 34,- Euro im Monat** zur Verfügung stehen.

Schon vor Jahren hat die Jenaer Kinder- und Jugendhilfestudie auf die Bedeutung guter Mobilität hingewiesen, weil die Angebote der Stadt nicht von allen Mädchen und Jungen erreicht würden. Genau deshalb ist es unser Ziel, für Kinder und Jugendliche eine kostenfreie Mobilität zu

erreichen. Die im Juni dieses Jahres beschlossene Kostenfreiheit für „Jenabonus“-berechtigte Kinder aus finanzschwachen Familien ist für uns ein erster Schritt in die richtige Richtung. Denn die Teilhabe an Sport, Kultur und Freizeitangeboten solle für alle Kinder unabhängig vom Geldbeutel der Eltern möglich sein oder davon, in welchem Stadtteil Jenas man lebt.

Das Deutschland-Ticket bietet hierzu für alle eine preiswerte deutschlandweit nutzbare Möglichkeit der Mobilität. Die hohe Nachfrage und die damit gestiegenen Nutzerzahlen im ÖPNV belegen dessen Attraktivität und ist zugleich beispielgebend für andere Länder. Umso mehr sind die unnötigen Debatten zur Weiterfinanzierung verbunden mit der Blockadehaltung aus dem FDP-geführten Bundesverkehrsministeriums für uns nicht nachvollziehbar. Das Konzept des Deutschland-Tickets hat sich bewährt und es gilt, dies dauerhaft zu etablieren.

Ihre Katja Glybowski
(Vorsitzende SPD-Fraktion im Jenaer Stadtrat)



Johannes Schleußner, Mitglied SPD-Fraktion Jena

Initiative zum Ausbau an Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge in den Großwohngebieten

Die Nutzung der E-Mobilität im individuellen motorisierten Verkehr verzeichnete in den letzten Jahren in Deutschland und auch in Jena einen starken Zuwachs.

Für das notwendige Laden der E-Autos gibt es aber in Jena ein sehr ungleich verteiltes Angebot. Die öffentliche Ladeinfrastruktur wird nur an wenigen zentralen Plätzen angeboten. Begünstigt sind deshalb die E-Autobesitzer, welche die Möglichkeit haben, ihre Autos auf privaten Grundstücken laden zu können. Die Bürger:innen, die in den Stadtteilen mit überwiegender Mehrfamilienhausstruktur, vor allem in Großwohngebieten leben und für ihre PKWs öffentliche Stellflächen nutzen, werden durch das geringe Angebot an öffentlichen Lademöglichkeiten bei der E-Mobilität eingeschränkt. Verständlich besteht bei vielen dieser Bürger:innen daher eine Zurückhaltung bei der Anschaffung von E-Fahrzeugen, auch wenn die Preise zunehmend günstiger werden. Neben der Errichtung von Schnellladesäulen an zentralen Plätzen ist insbesondere in den Wohngebieten die Einrichtung von öffentlichen Lademöglichkeiten dringend geboten.

Eine Möglichkeit, Ladestationen in den Wohngebieten relativ schnell und unkompliziert bereitzustellen, ist die Aufrüstung von Straßenlaternen, die ja in beinahe allen Straßen vorhandenen sind, zu Ladestationen für E-Fahrzeuge. Straßenlaternen als Ladestationen, werden bereits in vielen deutschen Städten angeboten und haben sich dort bewährt. So würde die vorhandene Struktur, die bereits am Stromnetz anliegt, für die E-Mobilität nutzbar gemacht. Auch wenn sich Ladelaternen nicht zum Schnellladen eignen, wären sie für die grundständige Ladeversorgung, z.B. über Nacht für den überwiegend ruhenden Verkehr in den Wohngebieten bestens geeignet.

Eine Anwendung in Jena ist sicher möglich. Die Überprüfung unserer Straßenlaterneninfrastruktur hinsichtlich der Nutzung als Ladelaternen ist vor diesem Hintergrund ein lohnenswertes Unterfangen und aus diesem Grund haben wir auch eine Initiative für den Jenaer Stadtrat gestartet. Über das Ergebnis werden wir Ihnen gern berichten.

Ihr Johannes Schleußner
(Mitglied der SPD-Fraktion im Jenaer Stadtrat)



Holger Becker in Berlin

Bürgergeld: Arbeit lohnt sich immer

Das Bürgergeld steigt zum 01.01.2024 von 502 auf 563 Euro! Das hat die Bundesregierung kürzlich beschlossen. Mediale kursieren Aussagen, dass sich Arbeiten durch die Bürgergeld-Erhöhung gar nicht mehr lohnen würde. Stimmt nicht! Wer seinen Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft bestreiten kann, ist durch das Bürgergeld abgesichert. Das Bürgergeld ist ein **Existenzminimum**.

Gleichzeitig gilt: Arbeit lohnt sich. Arbeit ist mehr als Broterwerb, sie bringt Austausch, Anerkennung, Sinn - und später eine vernünftige Rente. Wer arbeitet, hat die Chance auf Aufstieg, auf mehr Geld und Wohlstand. Wir haben unseren Sozialstaat so aufgestellt, dass man mit Arbeit immer finanziell besser dasteht als würde man nur Sozialleistungen beziehen. Aber: Ein Mindestlohn bleibt ein Mindestlohn und ist kein guter Lohn. Was wir brauchen, ist mehr Bezahlung nach Tarif. Wir werden die Tarifbindung insbesondere durch die Einführung einer Tarifregelung auf Bundesebene stärken.

Mit Einführung des Bürgergeldes stehen auch Menschen, die arbeiten, aber so wenig verdienen, dass sie ergänzend auf Grundsicherung angewiesen sind, durch deutlich höhere Einkommensfreibeträge noch einmal besser da: Wer für 520 bis 1000 Euro arbeitet, bekommt 30 Prozent davon nicht angerechnet. Bei Schülern, Studierenden, Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden unter 25 Jahren wird Einkommen aus Job, Ausbildung oder Taschengeld aus Freiwilligendienst bis zur Höhe der Minijobgrenze (derzeit: 520 Euro) nicht mehr angerechnet. Wer sich anstrengt und arbeitet, hat durch die Freibeträge immer mehr Geld, als würde er nicht arbeiten. Das zeigt ganz klar: Arbeit lohnt sich immer!

Und es gilt auch weiterhin: Die Aufnahme zumutbarer Arbeit bei Leistungsbezug ist weiterhin Pflicht. Wer zumutbare Arbeit oder Angebote zur Qualifizierung ablehnt, muss mit Leistungskürzungen rechnen.

Cyberschutz für Deutschland

Jeden Tag werden sechstausend IT-Angriffe auf Deutschland ausgeübt. Die Zeitenwende zeigt uns auch im digitalen Bereich bestehende Schwachstellen auf. Wir müssen es effektiver schaffen, unsere kritische Infrastruktur zu schützen. Im Fokus für die Sicherheit steht besonders der Schutz der kritischen Infrastruktur zu Lande, zu Wasser im Cyber- und Weltraum. Als „Hybride Bedrohungen“ haben wir es mit Angriffen auf IT-Systeme, mit Spionage, Datenraub und Desinformationskampagnen zu tun. Der Schutz freier Gesellschaften vor neuartigen Angriffsformen vor allem in neuen Domänen wie z.B. im Cyberraum



Generalleutnant Michael Vetter mit Dr. Holger Becker

durch Datenklau, Fake News oder die Zerstörung von IT-Systemen, verwischen die klassischen Grenzen zwischen innerer und äußerer Sicherheit. Um im Katastrophenfall eine „Kaltstartfähigkeit“ jederzeit gewährleisten zu können, muss eine schnellere und effektivere Struktur etabliert werden. Unnötige Schnittstellen müssen abgeschafft, komplizierte bürokratische Formalien abgebaut und eigenverantwortliches, dezentrales Handeln und Entscheiden gefördert werden.

Um über diese Themen zu sprechen, war Generalleutnant Michael Vetter, der Abteilungsleiter IT/Cyber im Bundesministerium für Verteidigung, am 04.10.23 einer Einladung des Bundestagsabgeordneten Dr. Holger Becker (SPD) nach Jena gefolgt. Bei einer Diskussionsveranstaltung im Astoria-Hörsaal erläuterte er die digitale Sicherheitsarchitektur Deutschlands sowie die Abwehrstrategie und Herausforderungen im digitalen Bereich. Sein Ratschlag an alle: Cyberabwehr auf allen Ebenen üben, Resilienzen aufbauen oder stärken; Bedrohungslagen frühzeitig erkennen und eine gesunde Grundmisstrauen in digitalen Medien vorhalten. Die gesamte Veranstaltung kann auf dem YouTube-Kanal von Holger Becker nachgeschaut werden.

Gleiche Chancen für alle Kinder

Die Kindergrundsicherung kommt

2,9 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland sind arm oder armutsgefährdet. Das ist jedes fünfte Kind. Kein Kind soll in Armut aufwachsen.

Eine zentrale Leistung für alle Kinder: Aus bislang fünf verschiedenen Einzelleistungen machen wir eine starke Leistung für alle Kinder und bekämpfen gezielt Kinderarmut in Deutschland. Dafür führen wir das Kindergeld, den Kinderzuschlag, den Kinder-Regelsatz nach SGB II und SGB XII sowie Teile des Bildungs- und Teilhabepaketes zu einer neuen Leistung zusammen: der Kindergrundsicherung.

Mit der Kindergrundsicherung wollen wir ab 2025 die Familienförderung gerechter und einfacher machen: mit einem festen Kindergarantiebetrag von 250 Euro und einem einkommensabhängigen Zusatzbetrag, der nach der finanziellen Situation der Eltern gestaffelt ist. Die neue Leistung soll zielgenau, leicht zugänglich und möglichst unbürokratisch sein. Bis zu 5,6 Millionen Kinder sollen mit dem neuen Kinderzuschlagbetrag direkt erreicht werden – darunter viele Kinder, deren Eltern derzeit aufgrund von komplizierten Anträgen oder unübersichtlichen Leistungen keine Förderung in Anspruch nehmen. Damit kommen wir einen großen Schritt in der Armutsbekämpfung vor allem im Bereich von Kindern und Jugendlichen voran.

Klar ist aber auch, dass die reine materielle Absicherung nicht ausreichen wird. Alle Kinder und Jugendliche brauchen gute Chancen auf beste Bildung und soziale Teilhabe.



Holger Becker zu Besuch in einem Jenaer Kindergarten

4 Lutz Liebscher unterwegs in Lobeda

Ehrung für Blasmusikverein Carl Zeiss

Der Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V. ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der Musiklandschaft und feiert mit seinem Brassbands national und international große Erfolge. Aber auch in der sozialen Landschaft in Neulobeda ist der Verein nicht wegzudenken. Über 200 Mitglieder hat der Verein, davon sind 170 Jugendliche und Kinder – der Fokus der Arbeit liegt in der Förderung von jungen Menschen. Dabei fängt die Arbeit mit den Kindern bereits mit der musikalischen Früherziehung in mehreren Jenaer Kindergärten an. Durch soziale Unterstützung können alle Kinder, die möchten, ausgebildet und unterstützt werden. Diese wichtige Arbeit wurde im Rahmen des Jahres-



Jahresanfang der Thüringer Landtagsfraktion am 30.08.2023 - Alexander Richter (3.v.r.)

empfangs der Thüringer SPD-Landtagsfraktion von Katharina Barley, der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und von Thüringens Innenminister Georg Maier ausgezeichnet.

25 Jahre Neulobeda

25 Jahre Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt

Manche Dinge gehören einfach zusammen und manche Menschen setzen sich mit derart voller Kraft für ein Anliegen ein, dass sie eigentlich immer automatisch mit ihrem Anliegen verbunden werden. So ist es auch mit Volker Blumentritt und dem Ortsteil Neulobeda. Vor 25 Jahren im Herbst 1998 wurde Volker Blumentritt erstmalig als Ortsteilbürgermeister im neu gegründeten Ortsteil Neulobeda gewählt und konnte seitdem

fünfmal sein Amt verteidigen. Dies verdankt er nicht zuletzt seinem unermüdlichen Einsatz für seinen Stadtteil, ob nun im Bundestag in Berlin, in Erfurt oder im Jenaer Rathaus. Die Entwicklung von Neulobeda seit 1998 ist außergewöhnlich, vor allem im Vergleich zu anderen Großwohngebieten in Ostdeutschland. Ob nun bei Investitionen, etwa für den Lobeburgtunnel, bei Firmenansiedlungen und Arbeitsplatzzuwachs oder auch als herausragender Bildungsstandort – Neulobeda boomt. Eine Entwicklung, die vor allem zu Beginn der Amtszeit Ende der Neunziger Jahre absolut nicht selbstverständlich war. Doch gemeinsam mit vielen Mitstreitern und den Menschen im Stadtteil hat Volker Blumentritt für Neulobeda gekämpft und sehr vieles angestoßen und begleitet. Dabei ist er immer ansprechbar und sucht in seinen fast täglichen Spaziergängen das Gespräch mit den Menschen im Stadtteil. In einer Feierstunde überreichte Lutz Liebscher gemeinsam mit Georg Maier ein passendes Geschenk für den passionierten Tischtennispieler. Herzlichen Glückwunsch!



Volker Blumentritt feiert sein 25jähriges Jubiläum

Erstklassiges Tischtennis



Heike Taubert übergibt die Lottomittel an Jan Schmidt, den stellvertretenden Abteilungsleiter des SV Schott

Jena spielt in der ersten Bundesliga – die Tischtennis-Damenmannschaft des SV Schott Jena ist in der vergangenen Saison in die höchste deutsche Liga aufgestiegen. Den Saisonauftakt am 25. September in der heimischen Halle in Jena-Neulobeda besuchte Lutz Liebscher zusammen mit der Thüringer Finanzministerin Heike Taubert und Orts- teilbürgermeister Volker Blumentritt. Im Gepäck hatte die Ministerin eine großzügige Unterstützung in Höhe von 5.000,- € aus Lottomitteln für Ausrüstung und Material. Die Unterstützung zahlte sich aus – die Jenaer konnten gleich im ersten Spiel in der Bundesliga den Vizemeister aus Weinheim mit einem fantastischen 6:3 Sieg schlagen und sich so perfekte Startbedingungen für die Saison schaffen.

Kinder in Lobeda freuen sich über Geschenke zum Kindertag

Lutz Liebscher hat den Kindertag am 20. September zum Anlass genommen, den integrativen Kindergarten „Schatzinsel“ der AWO in Jena Lobeda-Ost zu besuchen und die Kinder mit einer Kiste voller Geschenke zu überraschen.

Die Kinder haben sich sehr über Sandspielzeug, Kreide, Stifte und viele Bücher gefreut. Die mitgebrachten Kriechtunnel wurden sofort intensiv gespielt und als Rakete benutzt.

Im Thüringer Landtag setzen wir uns als SPD weiter für die Verbesserung der Qualität in den Kindergärten ein. Dies meint insbesondere die weitere Verbesserung der Betreuungsschlüssel für die Kinder und die Ausweitung der Praxisintegrierten Ausbildung PIA.



Lutz Liebscher übergibt die Geschenke zum Kindertag

IMPRESSUM

Herausgeber: Lutz Liebscher,
Mitglied des Thüringer Landtags
Teichgraben 4, 07743 Jena
Telefon: 03641 449359
E-Mail: info@lutz-liebscher.de
Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei der SPD Thüringen oder wurden überlassen.
Internet: www.spd-thueringen.de
Facebook, Twitter, Instagram: @spdthueringen